



## Antrag

der Abgeordneten **Jörg Baumann, Richard Graupner, Stefan Löw** und **Fraktion (AfD)**

### **Lachgas – die neue Drogenepidemie?**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im zuständigen Ausschuss darüber zu berichten,

1. wie viele registrierte Missbrauchsfälle von Lachgas es in den vergangenen zwei Jahren in Bayern gab,
2. wie sich der Missbrauch auf die Bezirke in Bayern verteilt,
3. wie sich diese Missbrauchsfälle nach Altersgruppen verteilen,
4. welche Einschätzungen der Gefahrenlage bezüglich Lachgas vorliegen,
5. welche Studien und Untersuchungen in den letzten Jahren unter Einbeziehung der Droge Lachgas durchgeführt wurden,
6. welche sonstigen Unfälle und Straftaten in den vergangenen zwei Jahren in Bezug auf Lachgas stattfanden,
7. welche Maßnahmen die Staatsregierung bezüglich des Missbrauchs von Lachgas plant,
8. welche Debatten auf Länderebene bezüglich des Missbrauchs von Lachgas stattfinden.

### **Begründung:**

Am 28. November 2023 kam es laut „Bild München“ zu einem Unfall am Bahnhof München-Pasing. Die Bundespolizei berichtet, dass ein 16-Jähriger im Lachgasrausch unter die Bahn fiel und überrollt wurde. Die Ermittler stießen auf eine entsprechende Lachgasflasche.

Der Ersteller hat bereits an den U-Bahn-Stationen und S-Bahn-Stationen in der Stadt München Gaskartuschen auf dem Boden gesehen. Auch der Offenbacher Sprechgesangskünstler Aykut A., besser bekannt unter seinem Pseudonym „Haftbefehl“, der auch von der Jugend in Bayern gehört wird, trat bereits mehrfach mit Lachgas-Luftballons in der Öffentlichkeit auf. Dieser sprach sich in einem Gespräch mit dem „Spiegel“ am 15. März 2023 für ein Lachgasverbot aus mit der Aussage „Das Zeug sollte in Deutschland verboten werden, das ist wirklich der Horror“.

Bei einer Debatte der Europäischen Chef-Drogenfahnder in Fürth am 24. Mai 2023 wurde festgestellt, dass Lachgas „in verschiedenen Europäischen Ländern als günstige und legale Partydroge etabliert“ ist. Auch auf die Gefahren von Lachgas wurde hingewiesen. Innerhalb von wenigen Minuten soll es zu einer lebensbedrohlichen Atemdepression kommen können, welche zu einem Sauerstoffmangel führt. Weitere Risiken sind Nervenschäden, wie Lähmungen und Querschnittslähmungen bei einem Konsum großer Mengen.